

## Madame Tricot auf Schloss Grünenstein

**Balgach** Der Froschkönig, Kulturverein Schloss Grünenstein, will es genau wissen, beim nächsten Vollmond. Im Anschluss an seine Mitgliederversammlung am Montag, 30. April, lädt er um 20 Uhr zum Gespräch mit der Strick-Aktivistin Dominique Kähler Schweizer. Ihre gestrickte Metzgerei residiert momentan im Landesmuseum in Zürich. Die anderen, wahrscheinlich vegane Köstlichkeiten, wird Madame Tricot zum Vollmond auf Schloss Grünenstein kredenzen. Und ganz exklusiv lässt sie das Publikum teilhaben an den Beweggründen für ihre Werke. Denn ihre Kunst will nicht einfach gefallen oder erstaunen. Ihre Werke sollen zum Innehalten anregen. Gerade auch an hektischen Vollmondtagen. Anmeldung unter 079 404 47 12 oder [info@froschkoenigreich.ch](mailto:info@froschkoenigreich.ch). (pd)

## Wenig Regen und warm

**Aprilwetter** «Der April macht was er will», sagt der Volksmund. Dieses Jahr bewahrheitete sich dieser Spruch mit Sicherheit nicht. Der April zeigte eine grosse Konstanz von schönem Wetter und wenig Regen. Zwar wurde am vergangenen Donnerstag das Bodenseegebiet von einer schwachen Kaltfront überquert, die etwas Regen brachte. Dieser war jedoch äusserst bescheiden. Konkret bedeutet dies: Böden, die sich zum Beispiel unter Bäumen befanden, wurden nicht einmal angefeuchtet.

Doch für die Landwirtschaft wäre mehr Regen ein Segen. Nach Angaben von Meteoschweiz sind nämlich seit Anfang April am Bodensee gerade einmal 15 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen. Dies ist weniger als ein Viertel des langjährigen Durchschnitts, der 70 Liter pro Quadratmeter im Monat April beträgt.

### Vor einem Jahr erfroren die Blüten im April

Der April vor einem Jahr hatte zwar deutlich mehr Niederschläge, allerdings wartete er mit einer unangenehmen Überraschung in der letzten Monatsdekade auf. Die Temperaturen sanken in den frühen Morgenstunden des 20. April 2017 am Bodensee auf -2 Grad, am folgenden Tag sogar auf -3 Grad. Der Aprilfrost wirkte sich verheerend aus. Ein grosser Teil der Obstkulturen erlitt massive Schäden. Im April dieses Jahres sank die Temperatur im Bodenseegebiet jedoch nur am Morgen des 2. Aprils auf -0,8 Grad ab. Dies blieb aber ohne Folgen, da Anfang April die Vegetation in ihrer Entwicklung noch leicht im Rückstand war.

Auch wenn der April heuer sommerlich warm war, können immer noch empfindliche Kälteeinbrüche auftreten. Denn der nächste Kaltluftvorstoss kommt bestimmt. Die Frage ist nur, wie kalt die herbeigeführte Luft sein wird. Bei einem Polarlufteinbruch kann es immer noch zu Bodenfrost und somit zu Schäden an den Baumblüten führen.

Die erste Hälfte des Monats Mai bildet oft mit einem kräftigen Vorstoss arktischer Kaltluft den Abschluss des Aprilwetters. Diese regelmässig auftretende Erscheinung ist den Bauern schon seit Urzeiten bekannt und gab den Eisheiligen ihren Namen. (mst.)



Lena Supe spielt den Wahnsinn, den Cassandra ereilt, nachdem sie vergewaltigt wurde. Ausserdem wird die trojanische Königinnentochter versklavt.

Bild: Monika von der Linden

# Den Kriegsoffern Gesichter geben

**Heerbrugg** Angst, Wut, Verzweiflung, Hoffnung, Demut, Machtlust, Mitleid, Wahnsinn, List, Rachedurst und Trauer. All diesen Gefühlen gibt die Kanti-Theatergruppe in «Die Troerinnen» Gestalt. Am Freitag war Premiere.

**Monika von der Linden**

Vor mehr als 3100 Jahren in Troja. Die List, mit einem hölzernen Pferd tapfere Krieger in die Stadt zu schleusen, war geglückt. Nach zehn Wochen der Belagerung war Troja befreit. Der Krieg war vorbei, nicht das Leid der Frauen, die zurückblieben. Ihre Männer waren tot, sie die letzten Opfer des Krieges. Sklavinnen griechischer Männer. Den Kampf der gedemütigten «Troerinnen» von Euripides stellte die Theatergruppe der Kantonsschule an der Premiere am Freitagabend zur Schau.

Ungewöhnlich gross ist die Bühne in der Aula. Ein Steg ragt weit in den Zuschauerraum hinein. Das Publikum ist ganz nah am Geschehen. Im Hintergrund des Bühnenbildes sind die Überbleibsel der Heldentaten der Griechen zu sehen. Zerstörte Türme symbolisieren den Untergang Trojas. Auf der Bühne liegen reglos die Troerinnen. Sie sind nicht tot. Sie sind geschlagen, schämen sich.

Ein Schrei, die Zuschauer erschrecken. Ein Stock wird auf den Boden gestossen. Drei Soldaten stürzen auf die Bühne, demonstrieren ihre Macht. Sie schreien ihre Befehle, bedeuten den Frau-

en, dass sie aufstehen sollen. Angst gibt ihnen die nötige Kraft, dem Kommando zu gehorchen. Sie wissen, ihr Wille zählt nicht mehr. Sie sind Sklavinnen, es gibt kein Entrinnen.

Allein sind sie nicht. Da ist Hekabe, die Königin von Troja und Witwe von König Priamos. Sie hat eine Tochter verloren und erfährt, dass ihre andere Tochter, Cassandra, vergewaltigt wurde.

### Leid emotional, aber nicht weinerlich dargestellt

Der Einstieg in das antike Werk lässt erahnen, das Publikum muss aushalten, viel Leid an-

schauen zu müssen. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr Facetten an Emotionen bringen die Schauspielerinnen und Schauspieler zum Vorschein. Wer genau hinschaut, sieht ein nuancenreiches Mimenspiel und staunt ob der Kraft der Sprache jedes einzelnen Gesichts. Mit wechselnder Körperhaltung und Tanz zeigen die gedemütigten Frauen, wie sie zwischen Scham und Wut, Trauer und Hoffnung hin und her gerissen werden.

Ein ungewöhnliches Schauspiel. Manch ein Zuschauer nannte es wunderbar und überraschend. Am Freitag spielten: Vanessa Fer-

raro (Hekabe), Lena Supe (Kassandra), Ronja Zellweger (Andromache), Naomi Gertsch (Helena), Eilias Schmid (Menelaos), Michael Würmli (Talthybios), Jason Walsh, Luan Conzett, Noah Weber (Soldaten), Silvana und Nicolo Tedesco (Kinder) und es sang der Chor. Regie führten Simone Bischof, Nando Büchel und Milena Todice.

«Die Troerinnen» wird heute Samstag, 28. April, am Freitag, 4. Mai, und Samstag, 5. Mai, jeweils um 19.30 Uhr aufgeführt. Mehr Premierenbilder gibt es auf [rheintaler.ch/Bilderstrecken](http://rheintaler.ch/Bilderstrecken).

## Gemeinderat besucht Leistungs Zentrum Rheintal

**Berneck** Über 50 Personen werden aktuell im LZR Leistungs Zentrum Rheintal betreut. Am Auffahrtsdonnerstag startet das Schwimmbad Weier in die Sommersaison.

Die LZR Leistungs Zentrum Rheintal GmbH wurde am 20. November 2012 gegründet. Ziel des LZR, dem Daniel Hermann als Geschäftsführer vorsteht, ist es, stellenlose Menschen dabei Hilfestellung zu geben, ihre eigene Leistungsfähigkeit zu überprüfen und diese zu unterstützen.

Die LZR hat den Betrieb an der Auerstrasse 4 in Berneck, in den ehemaligen Gebäuden der Gerberei Gallusser am 7. Januar 2013 aufgenommen. Mittlerweile werden über 50 Personen aus dem Sozial- und Asylbereich aus zwölf Gemeinden beschäftigt.

### Handwerkliche Tätigkeiten überwiegen

Im Rahmen verschiedener handwerklicher Tätigkeiten werden die Personen gefördert, beurteilt und stabilisiert, damit der Wiedereinstieg oder die Integration in den ersten Arbeitsmarkt, in ein Praktikum oder eine klar definierte Tagesstruktur möglich wird. Dazu gehören auch Schulungen, Coaching und Unterstützung bei Bewerbungen. Das

LZR bietet Recycling und hoch repetitive Handarbeit für Industrie und Gewerbe an. Daniel Hermann hat dem Gemeinderat das Recycling am Beispiel von Swiscom-Routern aufgezeigt. Die Mitarbeiter sorgen dafür, dass die verschiedenen Bauteile und Kunststoffe getrennt und dadurch weiter- und wiederverarbeitet werden können.

### LZR gibt Tagesstruktur und unterstützt

Eindrücklich waren auch die präzisen repetitiven Arbeiten aus Industrie und Gewerbe. Zu Tausenden werden dabei kleinere und grössere Produkteteile in Handarbeit zusammengefügt, angepasst oder repariert.

Die Teilnehmenden aus den Gemeinden gehen beim Leistungs Zentrum Rheintal einer sinnvollen und anspruchsvollen Beschäftigung nach, erhalten eine Tagesstruktur und die Unterstützung für den Wiedereintritt in den ersten Arbeitsmarkt und lernen gleichzeitig mit wertvollen Ressourcen und Schadstoffen bewusst umzuge-

hen. Der Gemeinderat dankte Daniel Hermann für den interessanten Einblick in den Betrieb des LZR.

### Auftragsvergaben des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat folgende Arbeiten vergeben:

Tiefbau Heinrich Federerstrasse zum Angebot von Fr. 352 193.15 inkl. MwSt. an die ARGE Heinrich Federerstrasse, Dietsche/Marquart c/o Dietsche Strassenbau AG, Taaweg 8, Berneck.

Sanitärinstallateurarbeiten betreffend Quartiersanierung/Heinrich Federerstrasse zum Angebot von Fr. 40 925.30 inkl. MwSt. an die Forster Haustechnik AG, Littenbachstrasse 35, Berneck.

Sanitärinstallationen des öffentlichen WC/Pumptrack zum Angebot von Fr. 15 626.25 inkl. MwSt. an die Forster Haustechnik AG, Littenbachstrasse 35, Berneck.

Elektroinstallationsarbeiten betreffend Netzverstärkung Wohn- und Geschäftshaus,

Grundstück Nr. 774, zum Angebot von Fr. 10 821.55 inkl. MwSt. an die Brander AG, Tramstrasse 5, Berneck.

Lieferung und Montage der Zaunanlage entlang der Schwimmbecken zum Angebot von Fr. 14 443.90 inkl. MwSt. an die Gärtnerei Messmer AG, Langwis, Berneck.

Tiefbauarbeiten und Erstellung der Leerrohranlage zwischen Neugass und Trafostation Gstalderstrasse zum Angebot von Fr. 44 581.55 inkl. MwSt. an die Karl Bürki GmbH, Taastrasse 22, Berneck.

Beschaffung Stühle und Tische für den Speisesaal und die Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli zum Angebot von Fr. 49 033.55 inkl. MwSt. an die Ebeag AG, Unterer Graben 1, St. Gallen.

Beschaffung Stühle und Tische für den Garten des Alters- und Pflegeheims Städtli zum Angebot von 19 201 Franken inkl. MwSt. an die OZG Group AG, Mülibodenstrasse 3, Niederglatt.

Das Schwimmbad Weier eröffnet die Badesaison am Don-

nerstag, 10. Mai. Bis zum 31. Mai ist die Badeanstalt jeweils von Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Von Juni bis August öffnet die Badeanstalt täglich um 9 Uhr und schliesst um 21 Uhr (am Sonntag um 20 Uhr). Im September schliesst das Schwimmbad jeweils eine Stunde früher.

Die Öffnungszeiten können bei schlechtem Wetter eingeschränkt werden. Saisonende ist am Samstag, 15. September.

### Rabatte bis 26. Mai

Bis zum 26. Mai wird ein Rabatt von zehn Prozent beim Kauf von Saisonkarten und Familienkarten gewährt. Weitere Informationen zum Schwimmbad Weier sind auf der Gemeindewebsite aufgeschaltet: [www.berneck.ch](http://www.berneck.ch).

Das Baditeam mit Bademeister Kurt Gegenschätz und Bademeister-Stellvertreter Kay Koch sowie das neue Kioskteam mit Nadine Egger und Mitarbeitende freuen sich bereits jetzt über viele Gäste. (gk)